

+++Presseinformation+++

AUF kritisiert Ausnahmeregelung für ARD & ZDF in der 9. GWB-Novelle

München, 27. Januar 2017 – Die 9. Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sieht kartellrechtliche Ausnahmen für die Zusammenarbeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten vor. Diese werden von der Allianz Unabhängiger Filmdienstleister (AUF) kritisiert, die darin eine Gefahr für den freien Wettbewerb und eine weiter zunehmende Dominanz des Beteiligungsnetzwerkes von ARD & ZDF sieht.

Mit einem Gutachten und einer Stellungnahme des Kartellrechtlers Mark-E. Orth hatte sich der Verband im Vorfeld an die Bundestagsabgeordneten anlässlich der Anhörung des Wirtschaftsausschusses am vergangenen 23. Januar 2017 gewandt.

„Wirtschaftlich können die nicht weiter definierten Kooperationsmöglichkeiten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten eine direkte Gefahr für uns unabhängige Dienstleister bedeuten, je nachdem in welchen Bereichen sie Anwendung finden. Unserer Meinung nach führen sie langfristig nicht zu den gewünschten Kostenersparnissen für ARD & ZDF sondern bergen im Gegenteil die Gefahr einer Kostensteigerung durch Monopolisierung“ erklärt der 1. Vorsitzende Martin Ludwig von Ludwig Kameraverleih. Mit seiner politischen Arbeit will der Verband die Strukturen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten verbessern, um faire und marktkonforme Rahmenbedingungen in der Filmwirtschaft zu erreichen - insbesondere im Verhältnis zwischen unabhängigen und verbundenen Unternehmen.

Über die AUF - Die Allianz Unabhängiger Filmdienstleister e.V. (AUF) vertritt die Interessen unabhängiger mittelständischer Unternehmen der Filmbranche, die Dienstleistungen für Film- und Fernsehproduktionen erbringen. Hierzu gehören die Bereiche Rental, Postproduktion, Studio, Ü-Wagen, Produktionsfahrzeuge und andere. „Unabhängig“ heißt in diesem Zusammenhang frei von Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten oder deren Firmen in x-ter Generation. Die AUF setzt sich für faire Markt- und Wettbewerbsbedingungen zwischen der unabhängigen Filmwirtschaft und dem Beteiligungsnetzwerk von ARD & ZDF ein. Letzteres fügt der freien Filmwirtschaft seit Jahren großen Schaden zu. Aktuell verzeichnet die AUF 27 Mitgliedsunternehmen, davon rund ein Drittel aus dem Bereich Postproduktion.

Pressekontakt: Janine Röper | T. 089 / 21 55 47 52-2 | presse@aufdl.org